

Referat V 14. NOV. 2003	
an: V/2	
<input type="checkbox"/>	z. w. V.
<input type="checkbox"/>	Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	Antw. vor Abs. z. K.
<input type="checkbox"/>	Antw. z. Unterschrift vorl.

dick und dünn Hallerhüttenstraße 6 90461 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Herrn Georg Hopfengärtner
Rathausplatz 2

90317 Nürnberg

MM
Frau Kaufmann z.w.V.
ll

dick und dünn
beratung für
frauen mit
eßstörungen

Nürnberg, den 11.11.2003

Antrag auf Förderung aus dem Initiativenfonds für 2004

Sehr geehrter Herr Hopfengärtner,

in den Gesprächen mit Herrn Dr. Hartmut Frommer und mit Stadträtinnen und Stadträten aus den Fraktionen (Herr Peter Bielmeyer / CSU, Frau Gabi Penzkofer-Röhrli / SPD, Herr Blachnik-Göller / Die Grünen) kam uns viel Unterstützung für unsere Arbeit entgegen. Bei der momentanen Haushaltslage kann uns jedoch niemand die Neuschaffung einer eigenen Haushaltsstelle im kommenden Jahr in Aussicht stellen.

Für unseren Antrag aus dem Initiativenfonds wurde uns einheitlich Unterstützung zugesagt. Deshalb stellen wir hiermit o.g. Antrag für das kommende Jahr und hoffen wieder auf die Unterstützung Ihres Referates.

Die Gewährung der vollen Summe ist diesmal nicht nur wichtig um unsere laufende Arbeit in 2004 abzusichern, sondern besonders auch wieder um das im April 2003 begonnene und sehr erfolgreiche familientherapeutische Elternprojekt für die vorläufige Restlaufzeit bis Juli 2004 sicherstellen zu können.

Für Rückfragen Ihrerseits stehen wir jederzeit zur Verfügung, über baldige Rückmeldung zu unserem Antrag wären wir dankbar.

Mit den besten Grüßen

M. Thein

Michaela Thein
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

G. Fényes-Baumeister *Eva Kunze*

Gabriele Fényes-Baumeister Eva Kunze
Vorstand

P.s.: Wir haben uns diesmal auch persönlich an Frau Mielenz gewendet, nachdem uns das von Herrn Bielmeyer empfohlen wurde und auch Herrn Dr. Frommer darauf hingewiesen hat.

Antrag auf Förderung Aus dem Initiativenfonds 2004

dick und dünn
beratung für
frauen mit
eßstörungen

AUSGABEN	€	€
Personalkosten		
Gehalt Sozialpädagogin BAT IV b (Fr. Thein)	48.600,00	48.600,00
Sonstige Personalkosten		
Praktikantin für familientherapeutisches Elternprojekt ¹	7.223,00	
Honorar Familientherapeutin für familienth. Elternprojekt ¹	1.658,00	
Aufwandsentschädigung für Gruppenleiterin 1 ²	1.487,00	
Aufwandsentschädigung für Gruppenleiterin 2 ³	2.120,00	
Aufwandsentschädigung für ehrenamtlichen Vorstand	500,00	
Buchführung extern	2.200,00	
Supervision extern	1.250,00	
Putzfrau (geringfügige Beschäftigung)	900,00	
Fortbildung	650,00	
Pflichtbeiträge zu BGW ⁴ und BAD ⁵	470,00	18.458,00
Laufende Geschäftskosten		
Miete und Nebenkosten	4.850,00	
Strom/Gas/Heizung	1.550,00	
Telefon/Fax/ISDN (Internet)	700,00	
Internet (Provider/Pflege/Gebühren)	550,00	
PC-Wartung	550,00	
Porto	500,00	
Bürobedarf	800,00	
Diverser Betriebs- und Vereinsbedarf	300,00	9.800,00

¹ Für zweites Projektjahr 1-7'04

² KörperSelbstwahrnehmungGruppe

³ On Eating Gruppe

⁴ Berufsgenossenschaft (Bemessungsgrundlage abhängig von Beschäftigten)

⁵ BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik (Bemessungsgrundlage abhängig von Beschäftigten)

Sonstige Geschäftskosten

Sonstige Beiträge (Der Paritätische, Netzwerk Eßstörungen)	450,00	
Wartung und Reparatur	500,00	
Renovierung und Instandsetzungen	650,00	
Neuanschaffungen	600,00	
Sachkosten für familientherapeutisches Projekt 2004 ⁶	1.310,00	
Raummiete für familientherapeutisches Projekt 2004 ⁶	210,00	
Teilnahmegebühr Fachtagungen und Reisekosten	500,00	
Versicherungen und Pflichtgebühr GEZ	383,00	
Öffentlichkeitsarbeit (Print-Infomaterial)	500,00	
Fachliteratur	250,00	5.353,00

GESAMTAUSGABEN**82.211,00****EINNAHMEN**

€

€

Öffentliche Zuschüsse

Zuschuß Bezirk Mittelfranken für Vollzeitstelle	48.600,00	
Zuschuß Bezirk Mittelfranken für Sachkosten	3.000,00	51.600,00

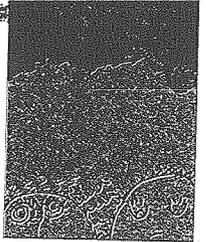
Stiftungen

Deutsches Hilfswerk / ARD Fernsehlotterie ⁶	5.162,50	
Fritz Hintermeyr Stiftung (anteilige Raummiete für 2004 für familientherapeutisches Projekt / Elterngruppe)	210,00	5372,50

Eigenleistungen

Einnahmen aus Beratungen	1.750,00	
Einnahmen aus Gruppe 1	1.050,00	
Einnahmen aus Gruppe 2	1.500,00	
Einnahmen aus familientherap. Elternprojekt	1.500,00	
Fördermitgliedschaften	1.700,00	
Spenden	400,00	
Zweckgeb. Rückstellung für familientherap. Elternprojekt	2.200,00	10.100,00

GESAMTEINNAHMEN**67.072,50****FÖRDERBEDARF 2004****15.138,50**⁶ Für zweites Projektjahr 1-7'04



Mädchentreff

mädchentreff e.V. Geschäftskonto
 Georgstrasse 5 und Spendenkonto
 90439 Nürnberg Postgiroamt Nürnberg
 Telefon 0911-65 88 193 Konto 141128 57
 Telefax 0911-61 09 027 Bankleitzahl 760 100 85
 email nuernberg@maedchentreff.de
 http://www.maedchentreff.de

mädchentreff — Georgstrasse 5 — 90439 Nürnberg

Referat V 2 2. DEZ. 2003	
an: <i>V/S</i>	
<input type="checkbox"/>	z. w. V.
<input type="checkbox"/>	Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	Antw. vor Abs. z. K.
<input type="checkbox"/>	Antw. z. Unterschrift vori.

Stadt Nürnberg
 Referat für Jugend, Familie und Gesundheit
 Frau Kaufmann
 Postfach

90317 Nürnberg

Nürnberg, 12.12.03

Zuschußantrag aus dem Fonds für Initiativgruppen

Sehr geehrte Frau Kaufmann,

bezugnehmend auf unser Telefonat vom 2.12.03 beantragen wir einen Zuschuß für Sach- und Honorarkosten für den Mädchentreff in Höhe von 5000,00 Euro.

Die Beleuchtungssituation im Mädchentreff ist mangelhaft. Wir benötigen sowohl für die Kurs- und Aufenthaltsräume, wie für das Büro eine angemessene Beleuchtung. Dieses wurde nun schon zum zweiten Mal vom arbeitsmedizinischen Dienst angemahnt. Auch die Eingangstüre muß ausgeleuchtet werden, da sie im Dunkeln liegt und Mädchen beängstigt und abschreckt. Beim Mädchentreff handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Sandsteinhaus mit Fehlböden, weswegen die Montage von Fachkräften vorgenommen werden muß.

Desweiteren sind neue Ausstattungsgegenstände für Büro, Küche und Offener Treff nötig geworden (siehe im Einzelnen im Kostenplan).

Für die Hausaufgabenhilfe, bei der wir seit diesem Schuljahr einen kleinen Mittagsimbis anbieten, für unser Projekt Mädchen in Bewegung und für das Internetcafé benötigen wir neues Lern- und Spielmaterial.

Für die Mädchenbibliothek, die sehr gut genutzt wird, wollen wir weitere Neuerwerbungen tätigen. Zudem bitten wir Sie auch einen Teil der Honorarkosten und die Eintrittspreise zu übernehmen, da die Angebote sehr gut angenommen werden. Der Mädchentreff leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung, zur Verbesserung der Sprachentwicklung und der Technikkompetenzen. Für die Mädchen aus St. Leonhard, überwiegend aus Familien mit niedrigem Einkommen, wollen wir diese pädagogisch wertvollen Angebote aufrechterhalten.

Wir hoffen, wir können Sie für eine Bezuschußung gewinnen und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Mädchentreff e.V.
Georgstr. 5
90439 Nürnberg
Sybille Fenzel
Dipl. Soz.päd (FH)

Mädchentreff e.V., Georgstr. 5, 90439 Nürnberg

Kostenplan:

in Euro

Beleuchtung Innenräume	1.747,13
Beleuchtung Eingangsbereich	200,00
Montage (ca. 35 Euro/Stunde)	420,00
Glaseinsätze Bürotüre	150,00
Papier	70,00
Schreibtischunterlage	42,00
Geschirr	50,00
Schutzmatte Boden	100,00
Bürostühle 5 Stück	450,00
CD-Player	100,00
Lernmaterial- und Spielmaterial	200,00
Mädchenbibliothek/Fachliteratur	250,00
Eintrittsgelder Schwimmbad, Museum, Eisarena ca. 20 Euro pro Besuch	180,00
Honorare Schwimmlehrerin	250,00
Honorare Internetcafé	400,00
Honorare Hausaufgabenhilfe/Mädchen in Bewegung	600,00
Summe	5.209,13

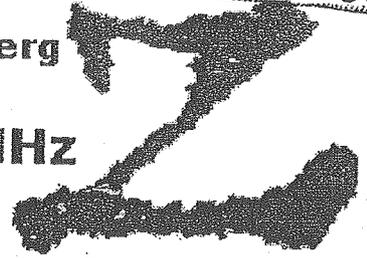


Mädchentreff e.V.
Georgstr. 5
90439 Nürnberg

Handwritten signature

Bellede 5.4

Nürnberg
95,8
MHz



Hausadresse: Kopemikusplatz 12, 90459 Nürnberg
<http://www.radio-z.net> E-Mail: info@radio-z.net

täglich
ab
14 Uhr



Postfach 45 01 46, 90212 Nürnberg

Der hörbare Unterschied

Sozialreferat der Stadt Nürnberg
Fonds für Initiativgruppen
z.Hd. Frau Kaufmann
Hauptmarkt 18
90317 Nürnberg

Referat V	
23. JAN. 2004	
NR:	V15
Z.Nr. V.	
Nahbegriffe	
Antw. des z. K.	Nürnberg, den 22.01.2004
[Signature]	

Geschäftsführung:	0911/45006-33
Musikredaktion:	0911/45006-22
Wortredaktion:	0911/45006-99
Mitgliederverwaltung:	0911/45006-33
Telefax:	0911/45006-77

Antrag für das Jugendprojekt "Wer macht hat Macht" bei R.A.D.I.O. e.V. / Radio Z auf der 95,8 MHz

Sehr geehrte Frau Kaufmann,

Radio Z sendet ab Februar die neue Programmreihe "Wer macht hat Macht" jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Rahmen der Jugendsendung SMOERS (Mi. 18:00 bis 19:00), sowie in lockerer Folge im Tagesprogramm von Radio Z. Die Sendung befasst sich in besonderem Maße mit den Fort- und Weiterbildungschancen von Jugendlichen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Möglichkeiten gelegt, sich durch Praktika im europäischen Ausland gezielt weiter zu qualifizieren. Der jugendlichen Zielgruppe sollen Stiftungen und Organisationen vorgestellt werden, die derartige Fortbildungsprogramme anbieten. Weiterhin sollen internationale Kooperationen im Rahmen der Jugendarbeit vorgestellt werden.

Das Team von "Wer macht hat Macht" besteht aus interessierten Jugendlichen, die unter Anleitung erfahrener Radiojournalisten an das Medium Radio herangeführt werden und so während der Projektdauer auch die technischen und inhaltlichen Grundkenntnisse für die eigenständige Gestaltung einer Radiosendung erlernen. Einer der koordinierenden Mitarbeiter des Projekts wird ein Gastjournalist aus Spanien sein, der sein Jahrespraktikum bei Radio Z im Rahmen des "Europäischen Freiwilligendienstes" absolvieren wird. Dieser kann seine vielfältigen Erfahrungen im Bereich der Auslands-Fort- und Weiterbildung in das Projekt einbringen, da er bereits über entsprechende Kontakte u.a. in Deutschland, Spanien und England verfügt.

Zusatzqualifikationen mit internationaler Ausrichtung können die Chancen von Jugendlichen oder Studienabgängern auf dem Arbeitsmarkt beträchtlich erhöhen. Die Reihe "Wer macht hat Macht" versteht sich dabei als Informationsplattform, die den Interessenten als Orientierungshilfe im Hinblick auf die zahlreichen Angebote dienen soll. Dabei soll zur Eigeninitiative angeregt werden und eine Starthilfe zur zielgerichteten Weiterbildung gegeben werden. Das Team von "Wer macht hat Macht" arbeitet dabei u.a. mit dem Kreisjugendring der Stadt Nürnberg zusammen. Den Jugendlichen soll eine internationale Perspektive vermittelt werden. Ihnen soll die Scheu genommen werden, sich über einen längeren Zeitraum mit einer anderen Kultur auseinanderzusetzen. Auf diese Weise kann auch zum Abbau von Vorurteilen beigetragen werden.

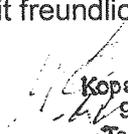
Radio Z

ist ein Programmangebot der Rundfunk-Aktionsgemeinschaft Demokratischer Initiativen und Organisationen, R.A.D.I.O. e.V.

Bankverbindung: Schmidt-Bank Nürnberg, Konto-Nr 1000 47 73, BLZ 780 300 70

Für die Umsetzung des Projektes "Wer macht hat Macht" ist R.A.D.I.O. e.V. / Radio Z auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Ein Konzept, sowie einen Finanzplan haben wir beigelegt. Über eine positive Antwort würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen


Radio Z
R.A.D.I.O. e.V.
Kopernikusplatz 12
90459 Nürnberg
Tel. 09 11 / 4 50 06

Mike Schwer / Projektmanagement

Konzept der Sendereihe "Wer macht hat Macht" :

Ziele: Vorstellung von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit internationaler Ausrichtung für Jugendliche aus dem Großraum Nürnberg/Fürth/Erlangen. Präsentation von internationalen Jugendprojekten (z.B. in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Nürnberg). Orientierungshilfe im Angebotsdschungel und Anregung zur Eigeninitiative. Den Jugendlichen soll eine Sensibilisierung für internationale Zusammenhänge auf dem Arbeitsmarkt sowie globales Denken nähergebracht werden.

Ausstrahlung: Jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Rahmen des etablierten Jugendmagazins "SMOERS" bei Radio Z. Die Ausstrahlung bei SMOERS garantiert dabei, dass ein großer Teil der Zielgruppe erreicht wird. Darüber hinaus werden die Beiträge in lockerer Folge auch im Tagesprogramm von Radio Z gesendet.

Inhalte:

- Vorstellung von Initiativen und Organisationen, die Jugendlichen die Möglichkeit bieten im Ausland Praktika o.ä. zu absolvieren.
- Erfahrungsberichte von Jugendlichen, die entsprechende Auslandsaufenthalte abgeleistet haben.
- Bericht über internationale Jugendprojekte im Großraum.
- Die Situation auf dem Arbeitsmarkt wird beleuchtet und die Bedeutung von Zusatzqualifikationen mit internationaler Ausrichtung soll dargestellt werden.

Kostenplan "Wer macht hat Macht":

Ausgaben:

Redaktionelle Betreuung für ein Jahr	1.000,- €
MiniDisc-Recorder und Mikrophon	200,- €
Verbrauchsmaterialien (MiniDisc's, CD-R, Büromaterial)	150,- €
Öffentlichkeitsarbeit	250,- €
Fahrtkostenzuschuss (Mobicard 12 Monate)	500,- €

Gesamt

2.100,- €

Russisch-Deutsches Kulturzentrum e.V.

Nürnberg, 13.2.2004

Andreas Fixel
Wiedersbacher Str. 33
90449 Nürnberg

An das
Referat für Jugend, Familie
und Soziales der Stadt Nürnberg
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Referat V	
17. FEB. 2004 #175	
an:	V15 (+V13)
	z. w. V.
	Stellungnahme
	Antw. vor Abs. z. K.
	Antw. z. Unterschrift vorl.

M

Antrag auf Bezuschussung der Integrationsarbeit des Russisch-Deutschen Kulturzentrums e.V. im Kulturladen Röthenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit mittlerweile fünf Jahren organisiert das Russisch-Deutsche Kulturzentrum e.V. im Kulturladen Röthenbach diverse Begegnungsangebote (Ausstellungen, Konzerte, Filme, Informationsveranstaltungen und Geselliges) sowie vor allem eine Vielzahl von integrationsfördernden Kursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Letztere werden in etwa zu gleichen Teilen von Aussiedlerfamilien und von Kontingentflüchtlingen genutzt (Umfrage im Herbst 2002). Der Kulturladen Röthenbach unterstützt unsere Bemühungen um eine bessere Integration dieser in den letzten zehn Jahren nach Nürnberg gekommenen Migranten durch die Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur und hoffentlich in Kürze auch durch die Anstellung einer russischsprachigen Mitarbeiterin.

Aufgrund der großen Nachfrage mussten wir unsere Kursangebote erneut ausweiten und ausdifferenzieren. Wie Sie beiliegender Kalkulation entnehmen können, tragen sich die uns entstehenden Kosten (in erster Linie Aufwendungen für Honorare und Öffentlichkeitsarbeit) bereits zum großen Teil durch die erhobenen Eintrittsgelder und Kursgebühren. Es verbleibt jedoch eine Deckungslücke von 7.360 € (23 % der gesamten Ausgaben), die von uns, auch in Verbindung mit der breiten Unterstützung durch das Amt für Kultur und Freizeit nicht mehr erwirtschaftet werden kann.

Die oben beschriebene Arbeit, die wöchentlich etwa 450 Personen in über 50 Gruppen und Kursen zugute kommt, soll auch über das Jahr 2004 hinaus im geplanten Umfang fortgesetzt werden (vgl. Bericht in der Integrationskommission im Oktober 2003).

Wir beabsichtigen die Deckungslücke mittels einer Mischfinanzierung (Zuschüsse des Sozial- und des Kulturreferates - beantragt sind dort 1.500 € - sowie eine erneute Ausweitung der Unterstützung durch den Kulturladen Röthenbach) zu schließen.

Deshalb wenden wir uns an Sie mit der Bitte um einen Zuschuss in Höhe von 6.000 € pa befristet bis 2006.

Unser Herr Oberbürgermeister hat sich bei seinem Amtsantritt klar für das Ziel einer besseren Integration der nach Nürnberg zugewanderten Bevölkerungsteile ausgesprochen. Genau um diese Integration geht es uns mit unseren Angeboten im Kulturladen Röthenbach. Wir sind auf diesem Weg in den fünf Jahren unser Bestehens schon ein gutes Stück vorangekommen. Täglich finden hier Begegnungen statt, und viele unserer Besucher haben durch die Veranstaltungen und

Kurse im Kulturladen erstmals den Mut gefunden, sich aus ihrer bisherigen Isolation heraus auf ihre neue Heimat zuzubewegen.

Deshalb bitten wir Sie um eine wohlwollende Prüfung unseres Antrags.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Fixel



Anlage:

Kalkulation der Aktivitäten 2004

Kalkulation der Aktivitäten im Jahr 2004

1. Kurse für Kinder und Jugendliche	Kurse	Dauer in		Einnahmen pro Monat	Einnahmen pro Jahr (10 Monate)	Honorarstun- den im Jahr	Stunden- satz	Honorarkosten (gesamt)	Differenz
		Minuten	Teilneh- mer						
Vorschulkurse I-V (4-6 Jahre)	5	60	60	300,00 €	3.000,00 €	200	13	2.600,00 €	400,00 €
Sprachförderung I-VIII (6-12)	10	60	80	400,00 €	4.000,00 €	400	13	5.200,00 €	-1.200,00 €
Mathematik I-III (8-16)	3	60	18	90,00 €	900,00 €	120	13	1.560,00 €	-660,00 €
Englisch I-IV (4-16)	4	60	24	120,00 €	1.200,00 €	160	13	2.080,00 €	-880,00 €
Kreative Förderung I-III (2-4)	3	90	24	240,00 €	2.400,00 €	180	13	2.340,00 €	60,00 €
Mal- und Bastelkurse I-VIII (4-14)	8	60	80	400,00 €	4.000,00 €	320	13	4.160,00 €	-160,00 €
Musikgruppen I-VI und Chor (4-10)	7	60	60	300,00 €	3.000,00 €	280	13	3.640,00 €	-640,00 €
Tanzgruppen I-III (5-12)	3	60	24	120,00 €	1.200,00 €	120	13	1.560,00 €	-360,00 €
Sportgruppen I-II (4-8)	2	60	16	80,00 €	800,00 €	80	13	1.040,00 €	-240,00 €
	45		386	2.050,00 €	20.500,00 €			24.180,00 €	-3.680,00 €
2. Kurse für Erwachsene									
Deutsch für Anfänger	1	90	10	50,00 €	500,00 €	60	13	780,00 €	-280,00 €
Deutsch für Fortgeschrittene	2	60	10	50,00 €	500,00 €	80	13	1.040,00 €	-540,00 €
Deutsch Konversationskurs	1	90	6	30,00 €	300,00 €	60	13	780,00 €	-480,00 €
Englisch	1	60	10	50,00 €	500,00 €	40	13	520,00 €	-20,00 €
Sport für Senioren	1	60	6	30,00 €	300,00 €	40	13	520,00 €	-220,00 €
Malerei für Sie	1	90	6	30,00 €	300,00 €	60	13	780,00 €	-480,00 €
Singkreis	1	60	6	30,00 €	300,00 €	40	13	520,00 €	-220,00 €
Russisch I-II	2	60	12	60,00 €	600,00 €	80	13	1.040,00 €	-440,00 €
	10		66	330,00 €	3.300,00 €			5.980,00 €	-2.680,00 €
Zwischensumme Kurse	55		452	2.380,00 €	23.800,00 €			30.160,00 €	-6.360,00 €
3. Veranstaltungen									
a) 5 Filmvorträge Mark Aisenberg	5		20	100,00 €	500,00 €			750,00 €	-250,00 €
b) 2 Musikveranstaltungen	2		60	150,00 €	300,00 €			300,00 €	0,00 €
c) Informationsveranstaltungen	4		100	0,00 €	0,00 €			0,00 €	0,00 €
d) Ausstellung	1		100	0,00 €	0,00 €			0,00 €	0,00 €
e) Kindertheater	1		60	200,00 €	200,00 €			200,00 €	0,00 €
	13		340		1.000,00 €			1.250,00 €	-250,00 €
4. Öffentlichkeitsarbeit					0,00 €			750,00 €	-750,00 €
Gesamtsummen	68		792	2.380,00	24.800,00			32.160,00	-7.360,00 €

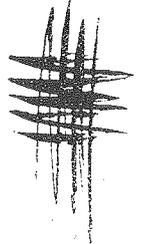


Stadtmission Nürnberg e.V.

Arbeitskreis Resozialisierung

Arbeitskreis Resozialisierung ■ Kraußstraße 5 ■ 90443 Nürnberg

Stadt Nürnberg
 Ref. Jugend, Familie und Soziales
 z. Hd. Frau Kaufmann
 Hauptmarkt 18
 90403 Nürnberg



Kraußstraße 5
 90443 Nürnberg
 Tel.: 09 11/20 85 57
 Fax: 09 11/2 41 93 79

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

 Unser Zeichen
Leinberger

Durchwahl-Nr.

 Datum
02.02.04

Förderung aus dem Initiativtopf zur Weiterführung unserer frauenspezifischen
 Straffälligenarbeit
 Antrag i.H.v. € 3.000,--

Sehr geehrte Frau Kaufmann,

im Jahr 2003 konnten von unserem „Frauenteam“ wieder aus Nürnberg stammende Frauen in der JVA Aichach betreut werden. Für diesen Arbeitsbereich war eine Mitarbeiterin des Ak Reso 6 Wochenarbeitsstunden tätig. Dies konnte nur durch die Bereitstellung von € 2.000,-- aus dem Initiativtopf und den Rückgriff auf Bußgelder bzw. Spenden bewerkstelligt werden.

Wir sind fest entschlossen, auch 2004 den einsitzenden Frauen die dringend nötige Hilfestellung zukommen zu lassen. Deshalb beantragen wir für das Jahr 2004 wieder einen Zuschuss i.H.v.

€ 3.000,--.

Wir bitten Sie, unseren Antrag dem Ausschuss vorzulegen und hoffen auf dessen Zustimmung.

Herzlichen Dank für die bisherige Unterstützung.
 Mit freundlichen Grüßen


 i.V. Gabriele Koszanowski
 Gesamtleiterin Hilfen in Not


 i.A. Friedrich Leinberger
 Einrichtungsleiter

Deutscher Kinderschutzbund

Kreisverband Nürnberg e.V.
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e.V.
☎ Neue Anschrift: Dammstr. 4, 90443 Nürnberg



Stadt Nürnberg
Referat für Jugendliche, Familien und Soziales
z.Hd. Frau Kaufmann
Hauptmarkt 18

90317 Nürnberg

Referat V	
15. MRZ. 2004	
an:	VIS
z. w. V.	Bitte R.
Stellungnahme	
Antw. vor Abs. z. K.	
Antw. z. Unterschrift vor.	

Nürnberg 11.03.04

Antrag auf Bezuschussung der Renovierungskosten unserer alten Geschäftsstelle
Volprechtstr. 18 aus dem Unterstützungsfond für Initiativgruppen

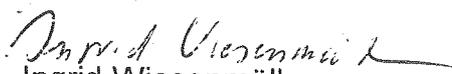
Sehr geehrte Frau Kaufmann,

wie Sie ja wissen, sind wir inzwischen umgezogen und jetzt steht die Renovierung unserer alten Geschäftsstelle an. Unser Vermieter zeigt sich als absolut unkooperativ und nicht entgegenkommend. Er verlangt eine Toprenovierung. Als Mieter von Gewerberäumen genießt man leider nicht den Schutz wie bei Privatvermietung, wie ich von Rechtsanwälten erfahren musste. Wir werden, da die Wände teilweise bei einem Neuanstrich Probleme durch abblättern den alten Anstrich machen, professionelle Hilfe eines Fachmanns in Anspruch nehmen müssen und nicht soviel, wie wir eigentlich wollten, in Eigeninitiative erledigen können. Es kommen daher noch erhebliche Kosten auf uns zu, die unsere finanzielle Möglichkeiten übersteigen. Wir sind ja auch von der 10%igen Haushaltssperre betroffen, was uns gerade in diesem Jahr wegen der Mehrbelastung durch den notwendigen Umzug besonders hart trifft.

Wir wären daher sehr dankbar, wenn Sie uns durch einen Zuschuss aus dem Unterstützungsfond helfen könnten. Eine Aufstellung der ungefähr entstehenden Kosten liegt diesem Schreiben bei.

Wir würden uns sehr über eine positive Antwort freuen.

Mit freundlichen Grüßen


Ingrid Wiesenmüller
Vorsitzende

Deutscher Kinderschutzbund

Kreisverband Nürnberg e.V.

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e.V.



Kostenplan

Ca. 250 m ²	1038,00 €
Mehrwertsteuer	166,00 €
9 Türen	900,00 €
Gesamt	<u>2104,00 €</u>

Patientenstelle
Nürnberg e.V.

Förderverein Patientenstelle Nürnberg · Ludwigstraße 67 · 90403 Nürnberg

Stadt Nürnberg
 Referat für Jugend, Familie und Soziales
 Unterstützungsfonds für Initiativgruppen
 z.Hd. Frau E. Kaufmann
 Hauptmarkt 18

90403 Nürnberg

Ludwigstraße 67
 90403 Nürnberg
 Fax 09 11-242 71 74

Bankverbindung:
 ACREDOBANK eG
 Konto-Nr. 3 501 728
 BLZ 760 605 61

Referat V	
18. DEZ. 2003	
an:	VIS
<input type="checkbox"/>	z. w. V.
<input type="checkbox"/>	Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	Antw. vor Abs. z. K.
<input type="checkbox"/>	Antw. z. Unterschrift vorl.

Dezember 2003

**Antrag des Fördervereins
 auf Unterstützung aus dem Unterstützungsfonds für Initiativgruppen für die
 Aktionen zur Patientenaufklärung über die neue Gesundheitsreform**

Sehr geehrte Frau Kaufmann,

im Juni 2002 wurde der FÖRDERVEREIN PATIENT*innen*STELLE NÜRNBERG e.V. mit dem Zweck gegründet, die Arbeit der im letzten Jahr neu eingerichteten Patient*innen*stelle zu fördern (s. beiliegende Satzung §2, 1-4). Der Verein ist gemeinnützig tätig und im Vereinsregister in Nürnberg eingetragen.

Bislang hat der Förderverein noch nicht die nötigen Mittel, um die dringlich benötigte neutrale Aufklärung im Zuge der neuen Gesundheitsreform in 2004 finanziell adäquat zu unterstützen. Daher bitten wir um einen Zuschuss aus dem Initiativtopf der Stadt Nürnberg

in Höhe von 2.150,00 €.

Begründung

Seit der Eröffnung im April 2002 ist die Patient*innen*stelle Nürnberg unvermindert hoch frequentiert. Geleistet wird derzeit eine Einzelfallberatung, die sich vorrangig mit in der gesundheitlichen Versorgung entstandenen Problemen befasst und Lösungsstrategien gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeitet.

Mit der zum Jahreswechsel in Kraft getretenen Gesundheitsreform ergibt sich eine erhebliche Verunsicherung der Patient*innen*, die zu einem zusätzlichen Beratungsbedarf führen. Mit den gegenwärtig vorhandenen, finanzierten Beratungskapazitäten und -stunden kann die PATIENT*innen*STELLE nicht dem hieraus resultierenden Beratungsbedarf Rechnung tragen.

Die PATIENT*innen*STELLE möchte daher, um insbesondere auch die Anfragen berufstätiger Personen adäquat beantworten zu können, zusätzliche Beratungskapazitäten im Rahmen einer Telefonsprechstunde in den Abendzeiten bereit stellen. Damit dieses Zusatzangebot ausreichend bekannt gemacht wird, ist eine öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung in Kooperation mit dem Gesundheitsamt geplant.

Inhaltliche Ausgestaltung des Konzeptes / Planung

A: Auftaktveranstaltung

Da wir gegenwärtig von einem Inkrafttreten zum 01.01.2004 ausgehen, planen wir die Auftaktveranstaltung am Donnerstag, den 29. Januar 2004. Neben den MitarbeiterInnen der PATIENTinnENSTELLE wird Dr. Wolfram Brukhardt, Institut für Soziologie des Universitätsklinikums der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt die neue Sachlage verbrauchernah in der Veranstaltung (Dauer ca. 2 Stunden) darstellen. Durch Kontakte zur regionalen Presse und entsprechende Bewerbung im Vorfeld mittels Handzetteln und Veranstaltungshinweisen / Pressemitteilungen wollen wir gleichzeitig auch die Telefonsprechstunde bekannt machen.

B: Telefonsprechstunde

Über die individuelle Beratungsarbeit bei problematischen Sachlagen hinaus, soll durch die Telefonsprechstunde - angeboten durch eine Fachkraft der PATIENTinnENSTELLE - eine zusätzliche Kapazität zur gezielten Aufklärung über Fragestellungen rund um die neue Gesetzesreform und die sich daraus ergebenden Änderungen bei der Nutzung von Gesundheitsdienstleistungen ermöglicht werden.

An drei Tagen pro Woche soll über einen Zeitraum von 8 Wochen ab dem Zeitpunkt nach der Auftaktveranstaltung (d.h. von Anfang Februar bis Ende März) für jeweils 2 Stunden (18.00 bis 20.00 Uhr) ein Beratungstelefon der PATIENTinnENSTELLE als **Gesundheitsreform-Hotline** zur Verfügung stehen. Hiermit können ca. 6 – 12 Anrufende pro Stunde beraten werden. Für seltene, diffizile Aspekte, die per Telefon nicht sofort beantwortet werden können, kann zudem ein Gespräch während der üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden.

Die Information im Vorfeld einer Inanspruchnahme medizinischer Versorgung hat einen starken präventiven Charakter und ist ein Schritt hin zu mehr Transparenz in unserem Gesundheitssystem, nachdem über die letzten Monate ein gerüttelt Maß an Verunsicherung eingetreten ist.

Kostenaufstellung

	EURO Gesamt
Auftaktveranstaltung am 29. Januar 2004	
Honorar für Referenten	400,00
Arbeitsmaterialien (bspw. Folien, Videos),	110,00
Werbematerial (Handzettel, Poster, etc.)	200,00
Telefonsprechstunde – Gesundheitsreform-Hotline	
Honorar für Hotline Beratungskraft (30 € á 2 Stunden pro Tag á 3 Tage pro Woche á 8 Wochen)	1.440,00
Kosten	2.150,00

Der Förderverein der Patientinnenstelle e.V. hofft, in den folgenden Quartalen im Jahr 2004 und danach auch weiterhin präventive und begleitende Projekte mit Eigenmitteln weiterführen zu können.

Insbesondere die Auftaktveranstaltung bietet gleichzeitig eine gute Gelegenheit, für den Förderverein zu werben.

Wir bitten Sie, unser Vorhaben im Vorfeld zu unterstützen und uns den Zuschuss zu gewähren.

Vielen Dank im voraus und freundliche Grüße
FÖRDERVEREIN PATIENTINNE NSTELLE NÜRNBERG e.V.



Ulla Krämer, 1. Vorsitzende



Bärbel Matiaske, 2. Vorsitzende

Anlagen:

Satzung / Freistellungsbescheid ZFA Nürnberg

BEITRITTSERKLÄRUNG

Förderverein der Patient/Innenstelle
Nürnberg e.V.

Jahresbeiträge für Einzelpersonen
(zutreffendes bitte ankreuzen):

- € 30,- für Geringverdienende,
Studierende, Arbeitslose, etc.
- € 45,- normaler Beitrag
- € 60,- Unterstützungs-Beitrag
- € _____ (für alle die mehr zahlen
können und wollen)
- € 100,- für juristische Personen

Der Beitrag kann abgebucht werden:

Bank _____

BLZ: _____

Kto.Nr. _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

Bitte senden Sie mir folgende Unterlagen:

- Satzung
- Spendenbescheinigung

Adresse:

Förderverein der Patient/Innenstelle
Nürnberg e.V.
c/o Patient/Innenstelle Nürnberg,
Ludwigstraße 67, 90402 Nürnberg

Tel.: 0911-242 71 72

Fax: 0911-242 71 74

E-Mail: nuernberg@patientenstellen.de

Unsere Bankverbindung:

Acredobank, BLZ: 750 605 61

Kto-Nr.: 350 17 28

FÖRDERVEREIN

Patientenstelle
Nürnberg e.V.

FÖRDERVEREIN

PatientInnenstelle

Im April 2002 begann die PatientInnenstelle Nürnberg mit ihrer Arbeit. Sie hat sich die Aufklärung und Orientierungshilfe für PatientInnen im Gesundheitswesen sowie die Hilfe zur Klärung bei Unstimmigkeiten mit Versicherungsträgern, Ärzten und Krankenhäusern zum Ziel gesetzt. Sie bietet persönliche und telefonische Beratung, Vorträge, Veranstaltungen u.a.

Sie füllt damit eine wesentliche Versorgungslücke.

Aufgaben des Vereins

Aufgabe des Vereins ist die Förderung der PatientInnenstelle Nürnberg u. a. durch:

- Unterstützung zum Erhalt und zur Erweiterung der Einrichtung
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung des Informationsaustausches zwischen Einzelpersonen und im Gesundheitswesen tätigen Gruppen
- Arbeitsgruppen zu verschiedenen Gesundheitsthemen
- Aufbau eines Netzwerks zwischen der PatientInnenstelle und Apotheken, Ärzten, Selbsthilfegruppen und Fachanwälten.

Mitgliedschaft

Unterstützen Sie die Arbeit des Vereins durch Ihre Mitgliedschaft oder eine Spende. Mitglieder können natürliche und juristische Personen werden. Die Beiträge sind gestaffelt und werden jährlich entrichtet. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Spendenbescheinigungen stellen wir auf Wunsch gerne aus.